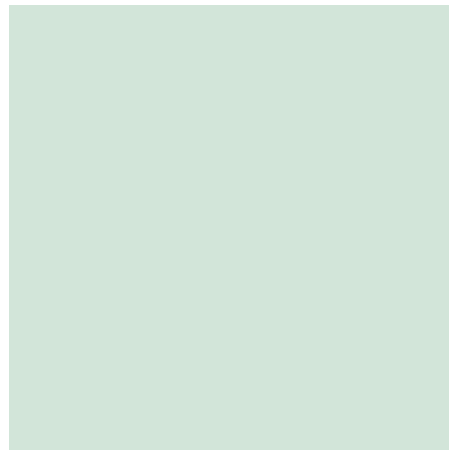
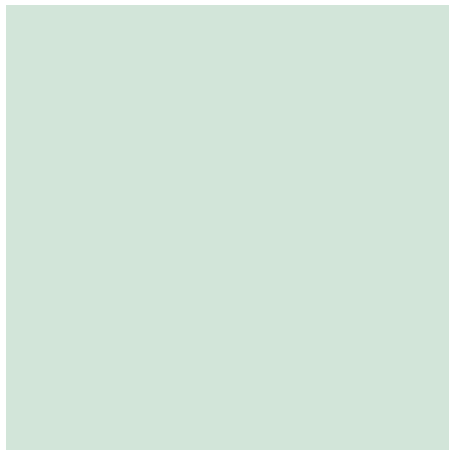
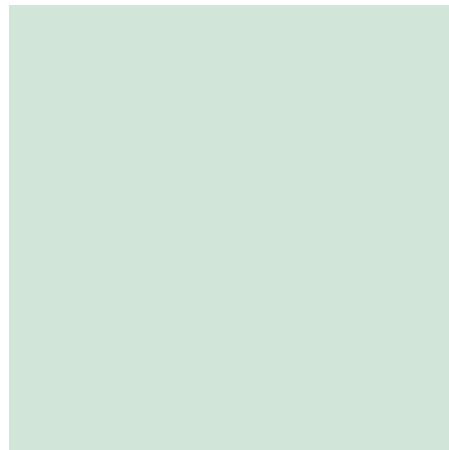
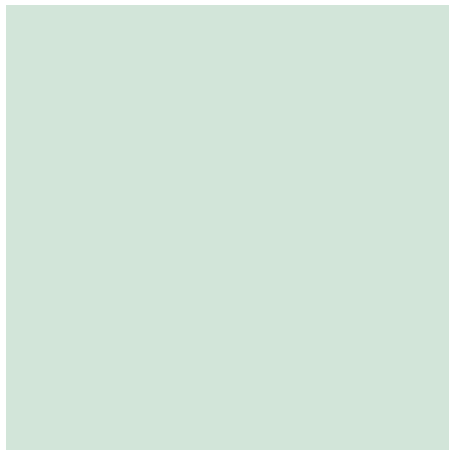


Geschäftsbericht 2004

Raiffeisen Versicherung AG



Inhalt

Lagebericht	2
Bilanz	8
Gewinn- und Verlustrechnung	10
Anhang	13
Bestätigungsvermerk und Bericht des Aufsichtsrates	28
Kontakt	29

Kennzahlen Raiffeisen Versicherung AG

	2004 Tsd. €	2003 Tsd. €
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	697.183	650.918
davon Lebensversicherung	624.408	586.887
aus Einmalerlagsversicherungen und Sonderprodukten	54.519	202.160
aus laufenden Prämienzahlungen	569.889	384.727
davon Schaden- und Unfallversicherung	72.775	64.031
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	639.342	597.330
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	298.752	453.025
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt	102.210	97.058
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	304.177	281.159
Kapitalanlagen	5.768.680	5.314.991
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	5.756.116	5.273.248
Eigenkapital inkl. unverteilter Rücklagen	129.123	130.464
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	30.749	25.257
Jahresgewinn	21.560	33.287
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	19.407.469	18.127.609
Versicherungsverträge	1.597.109	1.491.679
Schaden- und Leistungsfälle	40.938	54.584

Lagebericht Raiffeisen Versicherung AG

Geschäftsverlauf 2004

Prämien

Die verrechneten Prämien erhöhten sich im Berichtsjahr um 7,1 % oder Tsd. € 46.264 auf insgesamt Tsd. € 697.183. Dabei kam es in der Hauptsparte Lebensversicherung zu einer Erhöhung von 6,4 % und in der Schaden- und Unfallversicherung konnte eine Steigerung von 13,7 % erzielt werden. Auf das direkte Versicherungsgeschäft entfielen Tsd. € 694.701 (2003: Tsd. € 648.432), auf das indirekte Versicherungsgeschäft Tsd. € 2.482 (2003: Tsd. € 2.486).

Abzüglich der Anteile für die Rückversicherer erzielte die Gesellschaft im Berichtsjahr verrechnete Eigenbehaltsprämien in Höhe von insgesamt Tsd. € 641.149 (2003: Tsd. € 599.252). Die abgegrenzten Eigenbehaltsprämien beliefen sich auf Tsd. € 639.342 (2003: Tsd. € 597.330).

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Zahlungen für Versicherungsfälle sanken im abgelaufenen Geschäftsjahr im Vergleich zu 2003 insgesamt um 23,1 % auf Tsd. € 341.533. Davon entfielen Tsd. € 341.066 auf das direkte Geschäft und rund Tsd. € 467 auf das indirekte Geschäft. Die Raiffeisen Versicherung kam aus ihrem Bestand von 1.597.109 direkt verwalteten Versicherungsverträgen für 49.226 (2003: 54.584) Schaden- und Leistungsfälle auf. Die abgegrenzten Schäden und Leistungen im Eigenbehalt verminderten sich um 34,1 % auf Tsd. € 298.752.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die gesamten Betriebsaufwendungen stiegen im Berichtsjahr um 5,3 % auf Tsd. € 102.210 (2003: Tsd. € 97.058). Einschließlich der gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegenen Provisionen ergibt sich für 2004 eine Prämien-Kosten-Relation von 16,0 % nach 16,2 % in 2003.

Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Netto-Finanzträge der Gesellschaft betragen im Berichtsjahr Tsd. € 304.177 (2003: Tsd. € 281.158). Trotz Inanspruchnahme der Bewertungserleichterungen bei

Investmentfonds und der Anwendung des gemilderten Niederstwertprinzips bei Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren mussten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von Tsd. € 19.320 vorgenommen werden. Die über alle Veranlagungen gerechnete Durchschnittsrendite ist im Berichtsjahr auf 5,4 % gestiegen.

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der Raiffeisen Versicherung erhöhten sich im Jahr 2004 deutlich um 8,5 % oder Tsd. € 453.689 auf insgesamt Tsd. € 5.768.680. Ihre Mischung, Streuung und Rentabilität entsprechen den Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Die Kapitalanlagen sind der Bedeckung der versicherungstechnischen Rückstellungen gewidmet.

Grundstücke und Bauten

Der Buchwert für Grundstücke und Bauten stellte sich zum 31.12.2004 auf Tsd. € 101.668. Die Neuzugänge betragen Tsd. € 6.078, die Abgänge Tsd. € 4.702. Ihnen standen ordentliche Abschreibungen von Tsd. € 2.438 gegenüber.

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Diese Positionen stiegen im Geschäftsjahr auf Tsd. € 110.112. Der Zugang entfiel auf die Beteiligung an der „CROSS POINT“ Aktiengesellschaft. Das Darlehen an die Austria Österreichische Hotelbetriebs-Aktiengesellschaft über Tsd. € 1.000 wurde in 2004 zur Gänze getilgt.

Sonstige Kapitalanlagen

Die Sonstigen Kapitalanlagen erhöhten sich im Berichtsjahr auf insgesamt Tsd. € 5.556.900 (2003: Tsd. € 5.102.219). Der Bestand an Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren stieg dabei um rund Tsd. € 533.721. Der Bestand an Schuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapieren nahm um Tsd. € 37.958 ab, die sonstigen Ausleihungen sanken um rund Tsd. € 43.440 und das Festgeld erhöhte sich um Tsd. € 10.100.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt wurden im Berichtsjahr um Tsd. € 482.869 (+ 9,2 %) auf Tsd. € 5.756.116 aufgestockt. Die zur Bedeckung dienenden Vermögenswerte übersteigen in allen Abteilungen zum Bilanzstichtag 2004 die Erfordernisse.

Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung weist im Eigenbehalt einen Zuwachs von Tsd. € 471.801 auf rund Tsd. € 5.408.082 aus. Darin enthalten sind die bilanziellen Vorsorgen für die zukünftig zu erbringenden Leistungen, einschließlich der aufgrund der gültigen Gewinnzusagen zugeordneten Gewinnanteile. Die Gewinnanteile betragen 2004 insgesamt Tsd. € 701.213 (2003: Tsd. € 658.878). Sie werden für die einzelnen Gewinnverbände nach versicherungsmathematischen Grundlagen gesondert berechnet.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte

Versicherungsfälle

Die Schadenreserven im Eigenbehalt sanken im Berichtsjahr um Tsd. € 17.046 auf insgesamt Tsd. € 71.560. Darin enthalten sind auch Rückstellungen für die Schadenregulierungsaufwendungen in Höhe von Tsd. € 343.

Schwankungsrückstellung

Seit 1996 wird für die Schaden- und Unfallsparthen eine Schwankungsrückstellung gebildet, von der im Berichtsjahr insgesamt Tsd. € 1.628 aufgelöst wurden und die sich nunmehr auf Tsd. € 2.431 beläuft und nur die Sparte Unfallversicherung betrifft. Der errechnete Sollbetrag ist mit der oben erwähnten Gesamtrückstellung zu 7,9 % gebildet und rückgestellt.

Eigenkapital, EGT und Jahresgewinn

Das Grundkapital der Raiffeisen Versicherung blieb im Geschäftsjahr 2004 mit Tsd. € 11.632 unverändert. Es setzt sich aus 11.632.000 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Die am 13.12.2002 begebenen Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von Tsd. € 125.000 über eingezahltes Ergänzungskapital blieben ebenso unverändert.

Die anrechenbaren Eigenmittel des Unternehmens betragen zum 31.12.2004 Tsd. € 329.692 (2003: Tsd. € 313.891) und überstiegen somit das Eigenmittelerfordernis gemäß § 73 b VAG um Tsd. € 69.838 (2003: Tsd. € 75.668).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) belief sich im Jahr 2004 auf Tsd. € 30.749 (2003: Tsd. € 25.254). Der Steueraufwand beträgt Tsd. € 8.619 (2003: Tsd. € 273). Die Rücklagen verminderten sich um Tsd. € 1.341 (2003: Tsd. € 8.303).

Der Jahresgewinn nach Steuern und Rücklagenbewegung betrug Tsd. € 21.560 (2003: Tsd. € 33.287). Dieser Gewinn wurde aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages vom 11. Dezember 2000 von der UNIQA Versicherungen AG übernommen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Ausgliederungen lt. § 17 a VAG

Das Rechnungswesen sowie die Bereiche Finanzcontrolling, Vermögensverwaltung und Vermögensveranlagung einschließlich der Beteiligungsverwaltung waren im Jahr 2004 in die UNIQA Finanz-Service GmbH ausgegliedert.

Geschäftsverlauf 2004 im Detail

Lebensversicherung

Die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung erhöhten sich im Jahr 2004 um 6,4 % oder Tsd. € 37.521 auf insgesamt Tsd. € 624.408. Davon entfielen auf das direkte Versicherungsgeschäft Tsd. € 621.935 (2003: Tsd. € 584.411) und auf das indirekte Versicherungsgeschäft Tsd. € 2.473 (2003: Tsd. € 2.476). Im Einmalerlagsgeschäft stiegen die Prämieinnahmen um 22,4 % auf Tsd. € 54.519.

Im Berichtsjahr erzielte die Raiffeisen Versicherung in der Sparte Lebensversicherung Tsd. € 602.759 (2003: Tsd. € 566.730) an abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle verminderten sich auf insgesamt Tsd. € 270.555 nach Tsd. € 431.098 im Jahr 2003. Der Vertragsbestand stieg auf 1.209.605 Stück (2003: 1.154.072 Stück).

Der Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer wurden im Geschäftsjahr Tsd. € 88.000 (2003: Tsd. € 92.500) zugeführt.

Schaden- und Unfallversicherung

Das gesamte verrechnete Prämienvolumen der Schaden- und Unfallversicherung nahm im Jahr 2004 um 13,7 % auf Tsd. € 72.775 zu. Die davon abgegebene Rückversicherungsprämie belief sich auf Tsd. € 36.202 (2003: Tsd. € 32.962), die abgegrenzte Prämie im Eigenbehalt betrug im Berichtsjahr Tsd. € 36.582 (2003: Tsd. € 30.600).

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle erhöhten sich im Berichtsjahr um Tsd. € 12.603 auf insgesamt Tsd. € 52.679. Der Rückversicherungsanteil belief sich dabei auf Tsd. € 24.482 (2003: Tsd. € 18.149).

Unfallversicherung

Die Unfallversicherung ist mit 54,9 % der verrechneten Prämien nach wie vor die bedeutendste Sparte im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung. Die abgegrenzten Prämien stiegen um 5,9 % auf Tsd. € 40.123. Es wurden 4.271 Schadenfälle bezahlt, die durchschnittliche Versicherungsleistung lag bei rund Tsd. € 4. Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle betragen Tsd. € 25.432 (2003: Tsd. € 20.024), was einer Schadenquote von 63,4 % entspricht.

Kfz-Versicherungen

Die abgegrenzten Prämien in den Kfz-Sparten stiegen auch in 2004 kräftig auf Tsd. € 26.001 (2003: Tsd. € 20.891). Der Vertragsbestand erhöhte sich um 9.490 auf 76.082 Verträge. In diesen Sparten wurden Aufwendungen für Versicherungsfälle in Höhe von Tsd. € 22.366 (2003: Tsd. € 17.572) geleistet.

Sonstige Sachversicherungen

Auch in der Sachversicherung konnte eine beträchtliche Steigerung verzeichnet werden. Von den abgegrenzten Prämien von Tsd. € 6.314 (2003: Tsd. € 4.314) entfallen Tsd. € 2.717 (2003: Tsd. € 1.819) auf die Sparte Haushaltsversicherung und Tsd. € 1.749 (2003: Tsd. € 1.190) auf die Rechtsschutzversicherung. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle betragen Tsd. € 4.881 (2003: Tsd. € 2.430).

Rückversicherung

Rückversicherung/Schaden- und Unfallversicherung

Aus der Kfz-Risikoausgleichsgemeinschaft wird in geringfügigem Ausmaß eine Übernahme im Bereich des Indirekt-wie-Direkt-Geschäftes ausgewiesen.

Wie im Vorjahr besteht für die Unfallversicherung eine 50%ige Rückversicherungsabgabe. Auch die Kfz- und Sachversicherungssparten werden durch eine Quotenrückversicherung abgesichert, wobei auch nichtproportionale Deckungen für Großschäden vorgesehen sind.

Lagebericht

Insgesamt wurde den Rückversicherern für das Jahr 2004 eine Prämie von Tsd. € 36.202 (2003: Tsd. € 32.962) gutgeschrieben.

Rückversicherung/Leben

In der passiven Rückversicherung des direkten Geschäfts wurden im Berichtsjahr abgegrenzte Prämien in Höhe von Tsd. € 18.591 (2003: Tsd. € 16.873) an die Rückversicherer abgegeben und ein Ergebnis von Tsd. € 1.448 (2003: Tsd. € 2.257) zu Gunsten der Rückversicherer erzielt.

In der aktiven Rückversicherung erhielt die Raiffeisen Versicherung im Berichtsjahr Prämien in Höhe von Tsd. € 2.473 (2003: Tsd. € 2.476) und erzielte damit ein positives Ergebnis von Tsd. € 188 (2003: Tsd. € 0.33).

Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 HGB

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Aktien, strukturierten Anlageprodukten sowie derivativen Finanzinstrumenten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wird auf den entsprechenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Rücksicht genommen.

Die Kapitalveranlagungsstrategie ist in Investmentleitlinien festgelegt, deren Einhaltung jährlich von der internen Revision überprüft wird. Die Berichterstattung an den Vorstand und den Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrates erfolgt quartalsweise.

Die Kapitalveranlagung erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung der Aufrechterhaltung einer hohen Bonität und der sich daraus ableitenden Risikopositionierung.

Die Entscheidungsstruktur hängt vom Risikogehalt der Anlage nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken auch unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen sowie bereits im Bestand befindlicher Werte ab. Die Abstimmung mit dem Vorstand und dem Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrates erfolgt quartalsweise.

Die Gesamtrisikolage des Unternehmens wird durch ein zentrales Risikomanagement evaluiert, an den Vorstand erfolgt eine vierteljährliche Berichterstattung.

Der Risikogehalt der Kapitalveranlagung im Besonderen wird laufend durch ein Risikocontrolling überwacht. Dabei werden wöchentlich Marktrisiken (Zinsänderungsrisiko, Aktienrisiko, Währungsrisiko) und Bonitätsrisiken dargestellt, Bestands- und Ertragsanalysen durchgeführt sowie Risiken aus dem Derivatgeschäft überwacht. Weiters werden monatlich Value-at-Risk-Berechnungen sowie quartalsweise Stresstest-Analysen auf Basis der Vorgaben der Finanzmarktaufsicht (FMA) durchgeführt.

Preisänderungsrisiken

Zinsänderungsrisiko

Tageswert	4.139.899.168,70
Duration	4,77
Durchschn. Restlaufzeit	8,90
Kursverlust bei Zinsanstieg um 100 Basispunkte	-189.985.782,09

Aktienrisiko

Aktienveranlagungen in €	517.616.756,01
Aktienabsicherung in €	175.549.584,23
Aktienrisiko in €	342.067.171,78
Kurseffekt bei 20 % Marktveränderung	68.413.434,36

 Jahresabschluss

Währungsrisiko

USD-Exposure in €	298.939.994,76
USD-Absicherung in €	223.303.336,55
USD-Risiko in €	75.636.658,21
Kurseffekt bei 20 % Marktveränderung	12.606.109,70

Bonitätsrisiko

Tageswert	Mio. €
Rating	
01. Aaa	1.326,3
02. Aa1	750,4
03. Aa2	333,1
04. Aa3	438,1
05. A1	147,4
06. A2	115,0
07. A3	323,5
08. Baa1	50,5
09. Baa2	122,5
10. Baa3	391,7
11. Non-investment grade	237,3
99. Nicht definiert	62,6
Gesamt	4.298,6

 Value at Risk (VaR), 95 % Konfidenzintervall, Zeitraum
 1 Monat, Monte-Carlo-Simulation, Decay-Faktor 1
 (Gleichgewichtung)

Value at Risk gesamt in €	-270
Aktienrisiko (in Mio. €)	-41
Wechselkursrisiko (in Mio. €)	-4
Zinsrisiko (in Mio. €)	-274
Diversifikationseffekte (in Mio. €)	49

Liquiditäts-/Cashflowrisiken

Die Liquiditäts- und Cashflowrisiken werden durch eine Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch den wachsenden Versicherungsbestand ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management der Versicherungsgesellschaften und unter Wahrung eines Sicherheitsbestandes an liquiden Mitteln.

 Laufendes Geschäftsjahr und Ausblick 2005

Die Raiffeisen Versicherung ist im Marktvergleich der Lebensversicherer nach laufender Prämienzahlung auch 2004 wieder die Nummer 1 gewesen. Besonders erfolgreich wurde auch wieder die staatlich geförderte Zukunftsvorsorge („Meine geförderte Lebenspension“) über die Raiffeisenbanken vertrieben. Knapp 30.400 neue Verträge wurden 2004 abgeschlossen. Die Lebenspension für Kinder (ab € 10,- Monatsprämie) wurde ab August zum Renner. Der Anteil der Zielgruppe 0–18-Jährige hat sich von 17 % (2003) auf über 40 % erhöht! Die Lebenspension hat an der gesamten Kapitalversicherungproduktion bereits einen Anteil von knapp 17 % erreicht.

Besonders erfolgreich verlief das von der *FINANCELIFE* mit der Raiffeisen Versicherung und Centrobank speziell für Raiffeisenkunden aufgelegte Einmalerlagsprodukt „Meine Raiffeisengarantie – swing for win“. In nur wenigen Tagen wurde ein Produktionsvolumen von über € 33 Mio. erzielt (mehr als doppelt so viel wie das geplante Veranlagungsvolumen). Auch das heuer im Jänner aufgelegte Nachfolgeprodukt war in kurzer Zeit „vergriffen“ und bestätigte den erfolgreich eingeschlagenen Weg, Kapitalgarantieprodukte mit guten Performancechancen und Steuervorteilen anzubieten. Auch mit dem ebenfalls limitierten RV-Dreimalerlag konnten österreichweit über 8.000 Verträge verkauft werden.

Mit einem Prämienplus von über 5 % in der Unfallversicherung bleibt die RV in ihrem Trend, über dem Markt zu wachsen. Der Anteil der Kfz- und Sachversicherungsprämien am Gesamtvolumen beträgt bereits nach nur 4 Jahren 5 %.

Vertriebsschwerpunkte 2004

Raiffeisen Österreich setzt jeweils zwei große Marketing-schwerpunkte im Frühjahr und Herbst. Die Raiffeisen Versicherung hat im Rahmen des Frühjahrsschwerpunktes Bauen & Wohnen die Wohnungs- und Eigenheimversicherung promoviert. Die Frühjahrsaktion, wo es für jeden Neuantrag einen Feuerlöscher gab, brachte ein Produktionsplus von rund 30 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der Herbstschwerpunkt steht bei Raiffeisen im Zeichen der Vorsorge. Die Raiffeisen Versicherung hat in diesem Rahmen eine Werbekampagne für „Meine geförderte Lebenspension“ umgesetzt und in einigen Bundesländern Pensionssymposien mit hochkarätigen Pensionsexperten durchgeführt.

Besonders erfolgreich wurde 2004 „Womanlife“ umgesetzt. Die Raiffeisen Versicherung setzte als erstes Spezialinstitut neue Impulse in der Frauenberatung. Dazu wurde ein spezielles Frauenpaket geschnürt und die Beraterinnen in den Raiffeisenbanken mit zahlreichen Veranstaltungen zum Thema Frauenvorsorge unterstützt.

Ausblick Aktivitäten 2005

Gleich zu Jahresbeginn wurde wieder eine „swing for win“-Einmalerlagstranche mit Kapitalgarantie aufgelegt. Bereits Mitte Februar war auch diese Tranche wieder ausverkauft. Für den Spätherbst 2005 ist nochmals ein indexgebundener Einmalerlag geplant.

Der Frühjahrsschwerpunkt von Raiffeisen ist diesmal der Jugend gewidmet. Die Raiffeisen Versicherung startet im April mit einem neuen Jugendversicherungspaket unter dem Namen „4YoungLife“. Das Paket enthält vier speziell auf

Jugendliche abgestimmte Produkte mit Sonderkonditionen zur Wahl. Gemeinsam mit der Raiffeisen Bausparkasse werden begleitend Verkaufsaktionen durchgeführt.

Das im Jahr 2003 erfolgreich eingeführte Kundenvorteilsprogramm „Mein sicherer Vorteil“, wo nach nur zwei Jahren bereits über 50.000 Vorteilskunden gewonnen werden konnten, wird im April 2005 erweitert.

In diesem Zusammenhang bietet die Raiffeisen Versicherung auch ein neues Gesundheitsprodukt „Meine Fitness“ an. Nach absolvierter staatlicher Vorsorgeuntersuchung kann sich der Kunde im Rahmen eines Wellnessaufenthalts sein persönliches Fitnessprofil mit individueller Trainingsempfehlung erstellen lassen und 6 Trainingseinheiten mit einem FitnessCoach absolvieren.

In den ersten zwei Monaten des laufenden Geschäftsjahres stiegen die gesamten verrechneten Prämien um 7,5 % auf Tsd. € 139.410. Davon entfielen auf die Lebensversicherung Tsd. € 125.580 (+6,5 %), im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung konnten die Prämieinnahmen auf Tsd. € 3.830 (+17,6 %) ausgeweitet werden.

Die gesamten ausbezahlten Versicherungsleistungen verminderten sich in den Monaten Jänner und Februar 2005 um 3,7 % auf Tsd. € 51.128. Die Leistungen der Lebensversicherung waren mit Tsd. € 45.552 um 2,8 % niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Schadenzahlungen in der Schaden- und Unfallversicherung reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 10,6 % auf Tsd. € 5.567.

Jahresabschluss

Bilanz der Raiffeisen Versicherung AG

zum 31. Dezember 2004

Aktiva	Abteilung Leben €	Abteilung Schaden-Unfall €	Gesamt 31.12.2004 €	Gesamt 31.12.2003 €
A. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten	95.520.628,88	6.147.616,23	101.668.245,11	102.730.160,05
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.176.609,19	0,00	11.176.609,19	10.106.401,51
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	98.327.707,25	0,00	98.327.707,25	99.327.707,25
3. Beteiligungen	55.594,10	0,00	55.594,10	55.594,10
4. Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	552.313,54	0,00	552.313,54	552.313,54
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.437.364.785,05	13.824.662,62	2.451.189.447,67	1.917.468.862,00
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.547.822.014,72	28.016.178,83	2.575.838.193,55	2.613.795.928,04
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	888.619,40	0,00	888.619,40	956.070,60
4. Sonstige Ausleihungen	216.228.427,83	0,00	216.228.427,83	259.668.152,41
5. Guthaben bei Kreditinstituten	300.900.000,00	0,00	300.900.000,00	290.800.000,00
6. Andere Kapitalanlagen	11.855.323,83	0,00	11.855.323,83	19.529.813,23
	5.720.692.023,79	47.988.457,68	5.768.680.481,47	5.314.991.002,73
B. Forderungen				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	6.286.081,03	1.920.687,69	8.206.768,72	9.112.508,52
2. an Versicherungsvermittler	86.644,96	251.866,42	338.511,38	143.871,15
3. an Versicherungsunternehmen	0,00	3.898,00	3.898,00	0,00
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	0,00	340.817,72	340.817,72	620.142,41
III. Sonstige Forderungen	131.510.567,50	147.105,24	131.657.672,74	140.567.983,30
	137.883.293,49	2.664.375,07	140.547.668,56	150.444.505,38
C. Anteilige Zinsen	66.202.757,31	653.723,14	66.856.480,45	77.681.653,10
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	483.190,94	27.826,00	511.016,94	499.833,94
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	148.315.584,59	784.681,01	149.100.265,60	88.894.279,10
III. Andere Vermögensgegenstände	2.000,00	9.000,00	11.000,00	11.000,00
	148.800.775,53	821.507,01	149.622.282,54	89.405.113,04
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	116.539,39
F. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	-3.459.983,97	3.459.983,97	0,00	0,00
	6.070.118.866,15	55.588.046,87	6.125.706.913,02	5.632.638.813,64

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Die in der Abteilung Lebensversicherung zum 31. Dezember 2004 unter dem Posten Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe in Höhe von € 5.447.474.646,72 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen (= nur direkten) Geschäfts. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt € 39.393.001,00.

Die unter dem Posten Prämienüberträge ausgewiesene Summe in Höhe von € 155.310.767,28 enthält die Prämienüberträge des eigenen (= nur direkten) Geschäfts. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt € 8.857.104,53.

Wien, am 24. Februar 2005
Eduard Vaishar e. h.

Ich bestätige gemäß § 81 a Abs. 1 VAG, dass das Deckungserfordernis durch Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Wien, am 31. März 2005
Univ.-Prof. Dr. Dieter Mandl e. h., Treuhänder

Jahresabschluss

Passiva

	Abteilung Leben €	Abteilung Schaden-Unfall €	Gesamt 31.12.2004 €	Gesamt 31.12.2003 €
A. Eigenkapital				
I. Grundkapital				
Nennbetrag € 11.632.000,00	9.451.000,00	2.181.000,00	11.632.000,00	11.632.000,00
II. Kapitalrücklagen				
1. gebundene	8.862.452,13	1.111.894,36	9.974.346,49	9.974.346,49
2. nicht gebundene	31.249.318,69	1.453.456,68	32.702.775,37	32.702.775,37
III. Gewinnrücklagen				
Freie Rücklagen	43.180.812,49	200.545,22	43.381.357,71	45.709.817,91
IV. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil	13.692.551,92	559.192,00	14.251.743,92	14.251.743,92
	106.436.135,23	5.506.088,26	111.942.223,49	114.270.683,69
B. Unversteuerte Rücklagen				
I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	12.809.278,08	864.043,00	13.673.321,08	13.673.321,08
II. Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	3.303.005,84	204.288,00	3.507.293,84	1.848.104,84
III. Sonstige unversteuerte Rücklagen	0,00	0,00	0,00	671.539,80
	16.112.283,92	1.068.331,00	17.180.614,92	16.192.965,72
C. Nachrangige Verbindlichkeiten	125.000.000,00	0,00	125.000.000,00	125.000.000,00
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt				
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	155.310.767,28	10.278.450,05	165.589.217,33	162.236.772,95
2. Anteil der Rückversicherer	-8.857.104,53	-4.895.328,90	-13.752.433,43	-12.678.864,44
II. Deckungsrückstellung				
1. Gesamtrechnung	5.447.474.646,72	0,00	5.447.474.646,72	4.964.662.692,16
2. Anteil der Rückversicherer	-39.393.001,00	0,00	-39.393.001,00	-28.381.683,73
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	41.753.874,94	57.595.153,64	99.349.028,58	112.111.809,09
2. Anteil der Rückversicherer	-1.187.802,58	-26.600.734,71	-27.788.537,29	-23.504.929,12
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer				
Gesamtrechnung	121.716.836,14	0,00	121.716.836,14	94.265.439,59
V. Schwankungsrückstellung	0,00	2.431.200,00	2.431.200,00	4.059.500,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Gesamtrechnung	176.200,00	524.400,00	700.600,00	832.000,00
2. Anteil der Rückversicherer	-5.600,00	-205.800,00	-211.400,00	-355.100,00
	5.716.988.816,97	39.127.340,08	5.756.116.157,05	5.273.247.636,50
E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	21.069.736,38	385.920,49	21.455.656,87	13.755.555,25
F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	48.328.539,61	0,00	48.328.539,61	36.268.852,72
G. Sonstige Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	6.243.349,02	618.168,40	6.861.517,42	10.317.566,65
2. an Versicherungsvermittler	17.992.949,04	5.353.531,98	23.346.481,02	29.793.582,83
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	1.144.203,67	2.143.804,04	3.288.007,71	5.105.777,93
III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	0,00	0,00	0,00	33,81
IV. Andere Verbindlichkeiten	8.449.536,72	1.384.862,62	9.834.399,34	6.639.995,99
	33.830.038,45	9.500.367,04	43.330.405,49	51.856.957,21
H. Rechnungsabgrenzungsposten	2.353.315,59	0,00	2.353.315,59	2.046.162,55
	6.070.118.866,15	55.588.046,87	6.125.706.913,02	5.632.638.813,64

Jahresabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung der Raiffeisen Versicherung AG

vom 1. Jänner 2004 bis zum 31. Dezember 2004

Lebensversicherung

	€	€	2004 €	2003 €
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Abgegrenzte Prämien			602.759.314,44	566.729.704,80
a) Verrechnete Prämien		604.576.236,64		568.183.231,54
aa) Gesamtrechnung	624.408.224,34			586.887.366,36
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-19.831.987,70			-18.704.134,82
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		-1.816.922,20		-1.453.526,74
ba) Gesamtrechnung	-2.874.936,01			-3.016.578,65
bb) Anteil der Rückversicherer	1.058.013,81			1.563.051,91
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts			301.387.732,58	279.293.944,79
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge			207.857,15	228.784,17
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			-270.555.341,57	-431.098.410,41
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-296.422.337,18		-402.523.744,79
aa) Gesamtrechnung	-302.352.798,99			-406.111.775,08
ab) Anteil der Rückversicherer	5.930.461,81			3.588.030,29
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		25.866.995,61		-28.574.665,62
ba) Gesamtrechnung	26.260.888,66			-29.338.408,16
bb) Anteil der Rückversicherer	-393.893,05			763.742,54
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			-410.792.582,00	-197.260.607,67
Deckungsrückstellung		-410.792.582,00		-197.260.607,67
a) Gesamtrechnung	-422.270.391,80			-206.226.826,85
b) Anteil der Rückversicherer	11.477.809,80			8.966.219,18
6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer			-101.868.418,61	-105.294.341,25
Gesamtrechnung		-101.868.418,61		-105.294.341,25
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			-92.140.260,06	-88.517.004,35
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-70.055.590,53		-71.324.559,96
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-23.663.540,44		-19.703.231,93
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		1.578.870,91		2.510.787,54
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen			-2.014.963,39	-1.335.403,21
9. Versicherungstechnisches Ergebnis			26.983.338,54	22.746.666,87
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Versicherungstechnisches Ergebnis			26.983.338,54	22.746.666,87
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge			391.803.814,30	423.496.750,71
a) Erträge aus Beteiligungen		-688.026,05		40.000,00
davon verbundene Unternehmen		-704.026,05		40.000,00
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten		3.819.976,37		4.349.517,32
davon verbundene Unternehmen		97.805,22		139.523,48
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		228.161.436,11		248.752.122,77
davon verbundene Unternehmen		2.489.224,05		2.706.464,00
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		133.070.093,45		113.764.941,94
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		27.440.334,42		56.590.168,68
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			-90.416.081,72	-144.202.805,92
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung		-2.113.750,81		-2.534.912,66
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen		-25.360.417,13		-43.417.606,44
c) Zinsaufwendungen		-13.113.729,64		-7.493.643,99
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-11.784.882,97		-22.349.810,32
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen		-38.043.301,17		-68.406.832,51
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge			-301.387.732,58	-279.293.944,79
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge			3.374.352,21	2.713.679,94
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen			-188,52	-610,04
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			30.357.502,23	25.459.736,77

Jahresabschluss

Schaden- und Unfallversicherung

	€	€	2004 €	2003 €
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Abgegrenzte Prämien			36.582.252,36	30.600.202,24
a) Verrechnete Prämien		36.572.263,68		31.069.084,49
aa) Gesamtrechnung	72.774.662,40			64.030.741,01
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-36.202.398,72			-32.961.656,52
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		9.988,68		-468.882,25
ba) Gesamtrechnung	-337.308,37			-939.488,71
bb) Anteil der Rückversicherer	347.297,05			470.606,46
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge			37.401,94	24.484,27
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle			-28.196.848,46	-21.926.456,53
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-20.193.567,13		-19.422.786,39
aa) Gesamtrechnung	-39.180.622,38			-37.955.780,33
ab) Anteil der Rückversicherer	18.987.055,25			18.532.993,94
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-8.003.281,33		-2.503.670,14
ba) Gesamtrechnung	-13.498.108,15			-2.120.067,37
bb) Anteil der Rückversicherer	5.494.826,82			-383.602,77
4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			-8.800,00	-3.500,00
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		-8.800,00		-3.500,00
Gesamtrechnung	-8.800,00			-3.500,00
5. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			-809.470,97	-220.246,69
a) Gesamtrechnung		-1.618.942,03		-440.493,44
b) Anteil der Rückversicherer		809.471,06		220.246,75
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			-10.069.371,79	-8.541.117,48
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-13.969.529,05		-12.397.638,48
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-6.941.133,14		-6.230.736,87
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		10.841.290,40		10.087.257,87
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen			-176.372,96	-138.355,34
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung			1.628.300,00	-256.600,00
9. Versicherungstechnisches Ergebnis			-1.012.909,88	-461.589,53
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Versicherungstechnisches Ergebnis			-1.012.909,88	-461.589,53
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge			3.671.791,93	2.182.888,50
a) Erträge aus Grundstücken und Bauten		213.201,41		218.405,77
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		1.843.463,50		1.825.304,77
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		1.267.956,98		9.156,78
d) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		347.170,04		130.021,18
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			-882.491,05	-317.957,38
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung		-163.464,58		-169.302,80
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen		-215.761,96		-144.572,93
c) Zinsaufwendungen		-459.304,17		-139,65
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-43.703,70		0,00
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen		-256,64		-3.942,00
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge			1.365,46	2.613,80
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen			-1.386.119,89	-1.608.308,04
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			391.636,57	-202.352,65

Gewinn- und Verlustrechnung der Raiffeisen Versicherung AG

vom 1. Jänner 2004 bis zum 31. Dezember 2004

Gesamt	€	2004 €	2003 €
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG			
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		30.749.138,80	25.257.384,12
Lebensversicherung	30.357.502,23		25.459.736,77
Schaden- und Unfallversicherung	391.636,57		-202.352,65
2. Außerordentliche Aufwendungen		-1.910.671,00	0,00
3. Steuern vom Einkommen		-8.619.072,38	-273.495,58
4. Jahresüberschuss		20.219.395,42	24.983.888,54
5. Auflösung von Rücklagen		3.728.949,88	8.336.363,09
a) Auflösung der Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	57.410,08		303.399,48
b) Auflösung sonstiger unverteuerter Rücklagen	671.539,80		32.963,61
c) Auflösung der freien Rücklagen	3.000.000,00		8.000.000,00
6. Zuweisung an Rücklagen		-2.388.138,88	-32.963,61
a) Zuweisung an die Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	-1.716.599,08		0,00
b) Zuweisung an freie Rücklagen	-671.539,80		-32.963,61
7. Jahresgewinn		21.560.206,42	33.287.288,02
8. Ergebnisabführung aufgrund vertraglicher Vereinbarung		-21.560.206,42	-33.287.288,02
9. Bilanzgewinn		0,00	0,00

Anhang der Raiffeisen Versicherung AG

für das Geschäftsjahr 2004

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2004 wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i. d. g. F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt in beiden Abteilungen sowohl das direkte als auch das indirekte Versicherungsgeschäft.

II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

Aktiva

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen von 2 bis 3 % bemessen. Instandsetzungsaufwendungen bei Gebäuden, die für Wohnzwecke an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf zehn Jahre verteilt.

Die Anteile an Investmentfonds sind dem Anlagevermögen gewidmet und gemäß den Bestimmungen des § 81 h Abs. 2 VAG bewertet. Abschreibungen wurden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Betreffend die Beurteilung einer dauernden Wertminderung wird jener Empfehlung großer Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 16.12.2002 gefolgt. Danach kann eine Abschreibung unterbleiben, wenn der Durchschnittskurs der letzten 12 Monate um nicht mehr als 10 % unter den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Buchwert liegt. Die unterlassenen Abschreibungen betragen Tsd. € 618 (2003: Tsd. € 17.506). Gleichzeitig wird die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere nach den Regelungen gem. § 81 h Abs. 1 VAG nach dem gemilderten Niederstwertprinzip vorgenommen. Sofern keine bonitätsbedingten Ausfälle zu erwarten sind, werden Wertschwankungen von endfälligen Wertpapieren nicht auf einen etwaigen niedrigeren Zeitwert abgeschrieben. Dadurch verminderten sich die Abschreibungen um Tsd. € 1.052 (2003: Tsd. € 16.510).

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere mit Ausnahme der Investmentfonds sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. An verbundene bzw. an Beteiligungsunternehmen gewährte Darlehen, Vorauszahlungen auf Polizen und sonstige Ausleihungen werden mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

Jahresabschluss

Die übrigen Forderungen und die anteiligen Zinsen sind mit dem Nominalwert bilanziert. Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichend einzelwertberichtigt, wobei die Wertberichtigungen direkt von den Nennbeträgen abgezogen werden. Lediglich die zu den Prämienforderungen gebildeten Wertberichtigungen werden unter den Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Bewertung der sonstigen Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Passiva

Direktes Geschäft

Die Prämienüberträge des direkten Geschäftes der Schaden- und Unfallversicherung werden in sämtlichen Sparten zeit-

anteilig berechnet. Der Kostenabzug beträgt in der Kfz-Haftpflichtversicherung 10 % (Tsd. € 306, 2003: Tsd. € 287) und in den übrigen Versicherungszweigen 15 % (Tsd. € 1.328, 2003: Tsd. € 1.269). Im direkten Lebensversicherungsgeschäft werden Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen gebildet.

Die Deckungsrückstellung wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Dabei wird den Bestimmungen des § 24 a VAG Rechnung getragen. Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung entfallen Tsd. € 668.378 (2003: Tsd. € 624.677) auf zugeteilte Gewinnanteile und Tsd. € 32.835 (2003: Tsd. € 34.201) auf bereits zugesagte, aber noch nicht zugeteilte Gewinnanteile.

Die wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung sind:

Tarifgruppe	Sterbetafel	Technischer Zinssatz	Zillmerquote* (‰ der Versicherungssumme oder Prämien-summe)	Jährliche Verwaltungskosten bei prämien-freien Verträgen (in ‰ der Versicherungssumme)
Kapitalversicherung	1, 5, 6, 8	3 %; 3,5 %; 4 %; 3,25 %; 2,25 %; 2,75 %	35 bzw. 30	0,5 bzw. 0,7
Erlebensversicherung	3, 4, 6	3 %; 3,5 %; 4 %; 3,25 %; 2,75 %	0, 30 bzw. 12	0,5 bzw. 0,7
Risikoversicherung	2, 5, 6	3 %; 4 %; 3,25 %; 2,75 %	0	0 bzw. 0,5
Rentenversicherung	3, 4, 7, 9	3 %; 2,25 %; 2,75 %; 2,5 %	30 bzw. 24	0,5
Eigenständige BU-/EU-Renten	10	3 %; 2,75 %	0	0

* Die angegebenen Sätze beziehen sich nur auf Einzelversicherungen.

- Sterbetafel: 1 Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1924/26 Männer 3 %
 2 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1949/51 Männer 3 %
 3 Österreichische Volkssterbetafel für Männer 1959/61 RR67 3 %
 4 Rentensterbetafel EROM 1950, EROF 1950 3 %
 5 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1980/82 Männer 3 %
 6 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990/92 Männer/Frauen
 7 Rentensterbetafel der Aktuarvereinigung Österreich AVÖ 1996 R
 8 Ausscheidewahrscheinlichkeiten für Dread Disease nach Pagler/Pagler
 9 Rentensterbetafel der Aktuarvereinigung Österreich AVÖG 1996 R
 10 Ausscheidewahrscheinlichkeiten für Berufsunfähigkeitsrenten bzw. Erwerbsunfähigkeitsrenten nach Pagler/Pagler (Angest. Periode 1993)

Jahresabschluss

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Schadenfälle im direkten Lebensversicherungsgeschäft und in der Schaden- und Unfallversicherung wird auf Grundlage einer Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen.

Versicherungsfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden in der Lebensversicherung grundsätzlich zum Zeitpunkt der Verjährung, in der Schaden- und Unfallversicherung entweder zum Zeitpunkt der Verjährung oder schon vor der Verjährung außer Evidenz genommen, wenn nach den Umständen des Einzelfalls und unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus der Vergangenheit mit keiner Inanspruchnahme des Unternehmens gerechnet werden muss.

Für Spätschäden werden sowohl in der Schaden- und Unfall- als auch in der Lebensversicherung Vorsorgen nach den Erfahrungen der Vergangenheit gebildet.

Die Schadenregulierungskostenrückstellungen werden nach den Regelungen des § 81 I Abs. 1 VAG gebildet. Die Bewertung erfolgt nach der vom Versicherungsverband empfohlenen Methode und ergab in der Lebensversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 25 (2003: Tsd. € 37) und in der Schaden- und Unfallversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 318 (2003: Tsd. € 305).

Von der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung wurden Regressforderungen in Höhe von Tsd. € 743 (2003: Tsd. € 768) abgezogen.

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen BGBl. Nr. 545/1991 bzw. den von der Versicherungsaufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen (§ 81 m Abs. 5 VAG) berechnet. Für das direkte Geschäft wurde eine Verminderung der Rückstellung von Tsd. € 1.628 (2003: Erhöhung von Tsd. € 257) ermittelt.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Lebensversicherung enthält die Beträge, die aufgrund des Geschäftsplanes für die Gewinnbeteiligung an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesene Summe übersteigt den Betrag, der für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile benötigt wird, um Tsd. € 49.717 (2003: Tsd. € 32.265).

Die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im direkten Lebensversicherungsgeschäft zeigt im Eigenbehold folgende Entwicklung:

	Tsd. €
Stand 1.1.2004	94.265
Übertrag in die Deckungsrückstellung	-60.548
	33.717
Zuweisung	88.000
Stand 31.12.2004	121.717

Für Vorwegdividenden aus Risikoversicherungen wurden im Jahr 2004 Tsd. € 13.868 aufgewendet.

Jahresabschluss

In der Lebensversicherung (ausgenommen Risikoversicherung) erhalten alle nach den Gewinnplänen anspruchsberechtigten Verträge im Zeitraum 1. Juli 2005 bis 30. Juni 2006

zum jeweiligen Jahrestag des Versicherungsendes nachstehend angeführte Gewinngutschriften zugeteilt:

Gewinnverband 1 (Er- und Ablebensversicherungen)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 (Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1924–26)	1,05 %	4,15 ‰	1,05 %
2 (Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1980–82)	1,05 %	3,65 ‰	1,05 %
3 (Einmalersparversicherungen nach ÖAST 1980–82)	3,75 %		
4 (Einmalersparversicherungen nach ÖAST 1980–82)	3,25 %		
5 (Einmalersparversicherungen nach ÖAST 1980–82)	2,50 %		
6 (Einmalersparversicherungen nach ÖAST 1980–82)	4,00 %		
7 (Einmalersparversicherungen nach ÖAST 1980–82)	2,75 %		
8 (Einmalersparversicherungen nach ÖAST 1980–82)	2,25 %		

Im Abrechnungsverband 1 werden die Gewinnanteile im Zeitpunkt der Zuteilung zur Versicherung einer zusätzlichen prämiensfreien Ab- und Erlebensversicherung verwendet. In den

Abrechnungsverbänden 2 bis 8 werden die Gewinnanteile verzinslich angesammelt.

Gewinnverband 3 (Erlebens- und Rentenversicherungen)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 ÖVM 59/61; EROM/F G 1950	1,05 %	1,5 ‰	1,05 %
2 EROM/F G 1950	3,25 %		
3 EROM/F G 1950	3,75 %		
4 EROM/F G 1950	4,00 %		
5 EROM/F G 1950	2,75 %		
6 EROM/F G 1950	2,50 %		
7 EROM/F G 1950	2,25 %		
8 EROM/F G 1950	4,00 % (RA140)		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt. Flüssige Renten bzw. flüssige „Bonusrenten“ werden um 1,30 % bzw. 0,30 % valorisiert.

Der Zinsgewinnanteil für flüssige Rentenversicherungsverträge beträgt für die Grundrente 1,30 %, bereits flüssige Bonusrenten werden jährlich um 0,3 % valorisiert.

Gewinnverband 5 (Er-, Ab- und Überlebensversicherungen Kompakt)

Im Gewinnverband 5 sind alle Versicherungen (bis 31.12.1998) nach der Sterbetafel 1990–92 erfasst. Der Zinsgewinnanteil

beträgt 1,05 %, der Zusatzgewinnanteil 2,00 ‰ und der Schlussgewinnanteil 1,05 %.

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

 Jahresabschluss
Gewinnverband 6 (Er- und Ablebensversicherungen ab 1.1.1999 bis 30.6.2000)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 (Er- und Ablebensv. nach ÖAST 1990–92)	0,05 %	1,5 ‰/2,0 ‰	0,05 %
2 (Einmaleralagsversicherungen nach ÖAST 1990–92)	1,75 %		
3 (prämienfreie Verlängerungen nach ÖAST 1990–92)	0,00 %		
4 (Einmaleralagsversicherungen nach ÖAST 1990–92)	1,00 %		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband 7 (Rentenversicherungen ab 1.1.1999 bis 31.12.2003)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 (Rententafel AVÖ 1996 R)	1,05 %	1,5 ‰	1,05 %
2 (Einmaleralagsversicherungen nach AVÖ 1996 R)	2,25 %		
3 (prämienfreie Verlängerungen nach AVÖ 1996 R)	1,00 %		
4 (Einmaleralagsversicherungen nach AVÖ 1996 R)	1,50 %		
5 (Einmaleralagsversicherungen n. AVÖ 1996 R, RV190)	4,25 %		
6 (Einmaleralagsversicherungen nach AVÖ 1996 R)	2,00 %		
7 (Einmaleralagsversicherungen nach AVÖ 1996 R)	1,25 %		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt. Flüssige Renten bzw. flüssige „Bonusrenten“ werden um 1,30 % bzw. 0,30 % valorisiert.

Gewinnverband 8 (Er-, Ab- und Überlebensversicherungen Kompakt ab 1.1.1999 bis 30.06.2000)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 (ÖAST 1990–92)	0,05 %	2,0 ‰	0,05 %
2 (prämienfreie Verlängerungen nach ÖAST 1990–92)	0,00 %		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband 9 (Pensionszusatzversicherungen ab 1.1.2000)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 (Rententafel AVÖG 1996 R)	2,05 %	1,0 ‰	2,75 %

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

 Jahresabschluss
Gewinnverband 10 (Er- und Ablebensversicherungen ab 1.7.2000 bis 31.12.2003)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 (Er- und Ablebensv. nach ÖAST 1990–92)	0,80 %	2,0 ‰	0,80 %
2 (Einmaleralagsversicherungen nach ÖAST 1990–92)	2,00 %		
3 (prämienfreie Verlängerungen nach ÖAST 1990–92)	0,75 %		
4 (Einmaleralagsversicherungen nach ÖAST 1990–92)	1,75 %		
5 (Einmaleralagsversicherungen nach ÖAST 1990–92)	1,25 %		
6 (Einmaleralagsversicherungen nach ÖAST 1990–92)	1,00 %		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband 11 (Er-, Ab- und Überlebensversicherungen Kompakt ab 1.7.2000 bis 31.12.2003)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 (ÖAST 1990–92)	0,80 %	2,0 ‰	0,80 %
2 (prämienfreie Verlängerungen nach ÖAST 1990–92)	0,75 %		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband 12 ab 1.4.2001 und Gewinnverband 16 Abrechnungsverband 2 ab 1.1.2004 (Er- und Ablebensversicherungen „Lebensaktie“)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn
1 (ÖAST 1990–92)	2,80 %	1,5 ‰

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband 13 ab 1.4.2001 und Gewinnverband 17 Abrechnungsverband 2 ab 1.1.2004 (Er-, Ab- und Überlebensversicherungen „Lebensaktie“)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn
1 (ÖAST 1990–92)	2,80 %	1,5 ‰

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband 15 ab 1.7.2002 und Gewinnverband 18 Abrechnungsverband 3 ab 1.1.2004 (Rentenversicherungen „Lebensaktie“)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn
1 (Rententafel AVÖ 1996 R)	2,80 %	1,5 ‰

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

 Jahresabschluss
Gewinnverband 16 (Er- und Ablebensversicherungen ab 1.1.2004)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 (Er- und Ablebensv. nach ÖAST 1990–92)	1,30 %	1,5 ‰ bis 3,0 ‰	1,30 %
3 (prämienfreie Verlängerungen nach ÖAST 1990–92)	1,25 %		
4 (prämienfreie Verlängerungen nach ÖAST 1990–92)	1,50 %		
5 (Einmalerlagsversicherungen nach ÖAST 1990–92)	1,25 %		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband 17 (Er-, Ab- und Überlebensversicherungen Kompakt ab 1.1.2004)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 (Er- und Ablebensv. nach ÖAST 1990–92)	1,30 %	1,5 ‰ bis 3,0 ‰	1,30 %
3 (prämienfreie Verlängerungen nach ÖAST 1990–92)	1,25 %		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Gewinnverband 18 (Rentenversicherungen ab 1.1.2004)

Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1 (flüssige Renten nach AVÖ 1996 R)	1,80 %		
2 (aufgeschobene Renten nach AVÖ 1996 R)	1,30 %	1,5 ‰	1,30 %
4 (prämienfreie Verlängerungen nach ÖAST 1990–92)	1,25 %		
5 (Einmalerlagsversicherungen nach AVÖ 1996)	1,50 %		
6 (Einmalerlagsversicherungen nach AVÖ 1996)	1,25 %		

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt. Flüssige Renten bzw. flüssige „Bonusrenten“ werden um 1,30 % bzw. 0,30 % valorisiert.

Gewinnverteilung in den Gewinnverbänden 1, 3, 5 bis 13 und 18

Versicherungen mit laufender Prämienzahlung erhalten in diesen Gewinnverbänden Zins- und Zusatzgewinn, in den Gewinnverbänden außer jenen des Produktes „Lebensaktie“ wird zusätzlich noch ein Schlussgewinn gewährt.

Versicherungen mit einmaliger Prämienzahlung erhalten nur den Zinsgewinn. Sie sind am Schlussgewinn beteiligt, wenn sie im Gewinnverband 1 in den Abrechnungsverbänden 2 bis 5 vor dem 1.4.1995 abgeschlossen wurden (die Höhe beträgt bei Laufzeiten von 10 Jahren und mehr 1 Zinsgewinn, bei Laufzeiten unter 10 Jahren werden pro Versicherungsjahr 10 % eines Zinsgewinnes gutgeschrieben).

Prämienfreie Versicherungen erhalten nur den Zinsgewinnanteil.

Gewinnberechnung

Der Zinsgewinnanteil errechnet sich von der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung, Zusatz- und Schlussgewinnanteil von der Versicherungssumme bzw. bei Rentenversicherungen vom Barwert der versicherten Rente zum Zeitpunkt des Rentenbeginnes. In den Gewinnverbänden 6 bis 18, in denen ein Schlussgewinn gewährt wird, wird dieser zusätzlich mit einem Zehntel der Prämienzahlungsdauer multipliziert.

Jahresabschluss

Gewinnverband 2 (Risikoversicherungen)

Abrechnungsverband	Gewinnbeteiligung
1 (Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1980–82)	40 % der Tarifbruttoprämie
2 (Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990–92)	55 % der Tarifnettoprämie
3 (Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990–92)	25 % der Tarifnettoprämie

Gewinnverband 14 (eigenständige Berufsunfähigkeits- bzw. Erwerbsunfähigkeitsrenten)

Abrechnungsverband	Gewinnbeteiligung
1 (Ausscheidew. nach Pagler/Pagler Angest. Periode 1993)	40 % der Tarifnettoprämie

Die Gewinnbeteiligung in den Gewinnverbänden 2 und 14 wird nur bei Versicherungen mit laufender Prämie gewährt. Die Gewinngutschrift erfolgt bereits für die erste Prämie in Form einer sofortigen Prämienermäßigung und gilt jeweils für ein Jahr. Eine Änderung des Gewinnbeteiligungssatzes kann aufgrund des jeweiligen Bilanzergebnisses für das dem Bilanzjahr folgende Jahr vorgenommen werden. Dieser neue Gewinnbeteiligungssatz kommt erstmals für Verträge mit einem Jahrestag des Versicherungsbeginnes ab dem 1.7. des dem Bilanzjahr folgenden Jahres zur Anwendung und hat wieder für ein Jahr Gültigkeit.

Indirektes Geschäft

Das indirekte Geschäft wird um ein Jahr zeitversetzt gebucht.

Sonstige Passiva

Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Sonstige Angaben

Die auf fremde Währung lautenden Forderungen, anteiligen Zinsen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden grundsätzlich zum Referenzkurs der Europäischen Zentralbank bewertet. Wertpapiere in Fremdwährung wurden mit dem Referenzkurs der Europäischen Zentralbank zum Bilanzstichtag bzw. aus Vorjahren oder zum Anschaffungswert bilanziert.

III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Bilanzwerte der Posten Grundstücke und Bauten, Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Grund- stücke und Bauten Tsd. €	Anteile an verbundenen Unternehmen Tsd. €	Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbun- dene Unternehmen Tsd. €	Beteili- gungen Tsd. €	Darlehen an Beteiligungs- unternehmen Tsd. €
Stand 1.1.2004	102.730	10.107	99.328	56	552
Zugänge	6.078	1.070	0	0	0
Abgänge	-4.702	0	-1.000	0	0
Abschreibungen	-2.438	0	0	0	0
Stand 31.12.2004	101.668	11.177	98.328	56	552

Jahresabschluss

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2004 Tsd. €	31.12.2003 Tsd. €
Grundstücke und Bauten		
Bewertung 1999 (z. Bewertungsstichtag 31.12.1998)	16	26.448
Bewertung 2000	0	13.808
Bewertung 2001	443	443
Bewertung 2002	34.473	34.473
Bewertung 2003	66.359	66.359
Bewertung 2004	32.693	0
Gesamt	133.984¹⁾	141.531¹⁾
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen:		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.177 ²⁾	10.106 ²⁾
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	98.328 ⁴⁾	101.302 ⁴⁾
3. Beteiligungen	56 ²⁾	56 ²⁾
4. Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	552 ³⁾	552 ³⁾
Sonstige Kapitalanlagen:		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.524.639 ⁴⁾	1.941.281 ⁴⁾
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.677.209 ⁴⁾	2.642.790 ⁴⁾
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	889 ³⁾	956 ³⁾
4. Sonstige Ausleihungen	227.131 ⁴⁾	274.365 ⁴⁾
5. Guthaben bei Kreditinstituten	300.900 ³⁾	290.800 ³⁾
6. Andere Kapitalanlagen	13.221 ³⁾	19.917 ³⁾

¹⁾ Die Wertermittlung der Grundstücke und Bauten erfolgte unter Beachtung des Liegenschaftsbewertungsgesetzes auf Basis der jeweiligen Sach- und Ertragswerte.

²⁾ Die Anteile an verbundenen Unternehmen und an Beteiligungen wurden mit dem Buchwert angesetzt, da dieser nur unwesentlich vom anteiligen Eigenkapital abweicht.

³⁾ Bewertung mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

⁴⁾ Bewertung zu Markt- oder Börsenwerten.

Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

	Bilanzposten	Buchwert €	Zeitwert €
Devisentermingeschäfte	Sonstige Forderungen	3.588.546,83	3.588.546,83
Swaps	Sonstige Rückstellungen	-11.046.900,00	1.277.206,17
Optionen, börsennotiert	Andere Kapitalanlagen Sonstige Rückstellungen	-3.037.025,17	-2.909.489,45
OTC-Optionen	Andere Kapitalanlagen Sonstige Rückstellungen	5.642.850,62	5.642.850,62

Jahresabschluss

Der Grundwert (Buchwert) bebauter Grundstücke beträgt Tsd. € 31.335 (2003: Tsd. € 32.289). Keine der Liegenschaften wurde selbst genutzt.

Die nicht durch Versicherungsverträge besicherten Sonstigen Ausleihungen betreffen mit Tsd. € 196.131 (2003: Tsd. € 235.931) im Wesentlichen Forderungen gegenüber Institutionen des öffentlichen Rechtes.

Die Sonstigen Forderungen enthalten wesentliche Erträge in Höhe von Tsd. € 7.615 (2003: Tsd. € 7.888), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen betreffen die Stornorückstellung und die Rückstellung für den Terrorpool.

Im Posten Sonstige Rückstellungen sind folgende Positionen von wesentlichem Umfang enthalten:

	31.12.2004 Tsd. €	31.12.2003 Tsd. €
Drohende Verluste aus Devisenoptionen und Swaps	12.863	8.187
Rückstellung für Zinsaufwand	3.895	3.265
Drohverlustrückstellung aus Sozialkapital	1.911	0

In den Anderen Verbindlichkeiten sind wesentliche Aufwendungen in Höhe von Tsd. € 4.263 (2003: Tsd. € 219) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Von den Anderen Verbindlichkeiten entfallen Tsd. € 4.378 (2003: Tsd. € 5.624) auf Verbindlichkeiten aus Steuern.

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31.12.2004 (2003) folgende Beträge enthalten, die aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen stammen:

	Verbundene Unternehmen	
	2004 Tsd. €	2003 Tsd. €
Sonstige Forderungen	124.602	133.148
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	96	40
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	3.276	5.090
Andere Verbindlichkeiten	4.095	93

IV. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen gliedern sich wie folgt auf:

	2004 Tsd. €	2003 Tsd. €
Direktes Geschäft	621.935	584.411
Indirektes Geschäft	2.473	2.476
	624.408	586.887

Die Prämien der Lebensversicherungen aus dem direkten Geschäft (einschließlich Nebenleistungen) setzen sich wie folgt zusammen:

	2004 Tsd. €	2003 Tsd. €
Einzelversicherungen	617.271	579.631
Gruppenversicherungen	4.664	4.780
	621.935	584.411
Verträge mit Einmalprämien	54.519	44.541
Verträge mit laufenden Prämien	567.416	539.870
	621.935	584.411
Verträge mit Gewinnbeteiligung	609.493	571.645
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	12.442	12.766
	621.935	584.411

Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung war im Geschäftsjahr aus der Abgabe des direkten Geschäfts mit Tsd. € 68 (2003: Tsd. € 1.209) und aus der Abgabe des indirekten Geschäfts mit Tsd. € 113 (2003: Tsd. € 103) für unser Unternehmen negativ.

Die fondsgebundene Lebensversicherung und die staatlich geförderte Zukunftsvorsorge wurden nicht betrieben.

Jahresabschluss

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo

in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2004 (2003) wie folgt auf:

	Gesamtrechnung				Rückversicherungssaldo
	Verrechnete Prämien Tsd. €	Abgegrenzte Prämien Tsd. €	Aufwendungen für Versicherungsfälle Tsd. €	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Tsd. €	
Direktes Geschäft					
Feuerversicherung	440	421	510	95	194
Haushaltsversicherung	2.840	2.717	2.174	865	112
Sonstige Sachversicherungen	1.186	1.139	964	248	57
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	15.998	15.825	13.823	4.534	360
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	10.256	10.167	8.539	2.377	301
Unfallversicherung	39.945	40.123	25.431	12.310	-1.442
Haftpflichtversicherung	236	228	224	45	30
Rechtsschutzversicherung	1.803	1.749	935	426	-142
Sonstige Versicherungen	62	59	75	11	0
	72.766	72.428	52.675	20.911	-530
	(64.021)	63.081	40.050	18.628	-4.262
Indirektes Geschäft					
Sonstige Versicherungen	9	9	4	0	-2
	9	9	4	0	-2
	(10)	10	26	0	8
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt	72.775	72.437	52.679	20.911	-532
	(64.031)	63.091	40.076	18.628	-4.254

In den angeführten Rückversicherungssalden sind Prämien, Versicherungsleistungen, Provisionen und Gewinnanteile enthalten.

In der Lebensversicherung betragen die um ein Jahr zeitversetzt gebuchten Prämien Tsd. € 2.473 (2003: Tsd. € 2.476), in der Schaden- und Unfallversicherung betragen diese Tsd. € 9 (2003: Tsd. € 10).

In der Lebensversicherung wurde gemäß § 16 RLVVU der Saldo aus den Erträgen aus Kapitalanlagen und den Zinsenerträgen abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen und der Zinsaufwendungen in die technische Rechnung übertragen (Tsd. € 301.388; 2003: Tsd. € 279.294).

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von Tsd. € 72.864 (2003: Tsd. € 73.670) an.

Zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Ertragslage wurde die Dotierung der Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung in Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und in Zinsaufwendungen geteilt und entsprechend ausgewiesen.

Die Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen betragen Tsd. € 9.409 (2003: Tsd. € 22.350). Von diesen Verlusten entfallen Tsd. € 3.595 (2003: Tsd. € 4.925) auf festverzinsliche Wertpapiere und Tsd. € 5.814 (2003: Tsd. € 17.425) auf nicht festverzinsliche Wertpapiere.

Jahresabschluss

Die Abschreibungen von Kapitalanlagen in Höhe von Tsd. € 25.576 (2003: Tsd. € 43.562) setzen sich in folgender Weise zusammen: Tsd. € 2.438 (2003: Tsd. € 2.370) Abschreibungen von Liegenschaften, Tsd. € 3.767 (2003: Tsd. € 124) Abschreibung von sonstigen Ausleihungen, Tsd. € 51 (2003: Tsd. € 50) Abschreibung von Inventar in vermieteten Liegenschaften, Tsd. € 12.849 (2003: Tsd. € 31.260) Abschreibungen bei Wertpapieren, Tsd. € 6.471 (2003: Tsd. € 9.758) Abschreibungen anderer Kapitalanlagen.

Die sonstigen Aufwendungen für Kapitalanlagen enthalten valutarische Kursverluste und Verluste aus derivativen Geschäften.

Die sonstigen nichtversicherungstechnischen Erträge umfassen überwiegend Erträge aus Leistungen für Dritte.

Die außerordentlichen Aufwendungen betreffen die drohende Nachverrechnung aus Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen aufgrund der Absenkung der Diskontsätze für die Berechnung des Sozialkapitals auf Ebene der UNIQA Versicherungen AG, welche diese Kosten in der Weiterverrechnung der Personalgestaltung wahrscheinlich belasten wird.

Die Entwicklung der un versteuerten Rücklagen stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Stand am 1.1.2004 €	Zuweisung €	Stand am 31.12.2004 €
Risikorücklage gem. § 73 a VAG	13.673.321,08	0,00	13.673.321,08
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen			
Grundstücke und Bauten			
gem. § 11 EStG	342.375,00	-12.042,00	330.333,00
gem. § 12 EStG	1.344.058,15	1.671.231,00	3.015.289,15
Sachanlagen			
gem. § 12 EStG	161.671,69	0,00	161.671,69
	1.848.104,84	1.659.189,00	3.507.293,84
Sonstige un versteuerte Rücklagen			
Investitionsfreibetrag gemäß § 10 EStG			
2000	671.539,80	-671.539,80	0,00
	671.539,80	-671.539,80	0,00
Gesamt	16.192.965,72	987.649,20	17.180.614,92

Durch die Bildung und Auflösung von un versteuerten Rücklagen verminderten sich die Steuern vom Einkommen des Geschäftsjahres um Tsd. € 564 (2003: Erhöhung Tsd. € 22).

Seit dem Jahr 2000 besteht ein Vollorganschaftsverhältnis mit der UNIQA Versicherungen AG als Organträger. Eine Steuer rückstellung bzw. ein Aktivum für latente Steuern wird somit ausschließlich beim Steuerschuldner, dem Organträger, ausgewiesen. Steueraufwendungen und -erträge ergeben sich

aus der anteiligen Weiterverrechnung der beim Organträger ermittelten Werte. Aus der Veränderung der aktivierten latenten Steuern beim Organträger und der Weiterverrechnung an die Gesellschaft ergab sich ein Ertrag in Höhe von Tsd. € 44 (2003: Tsd. € 68 Aufwand).

Das außerordentliche Ergebnis hatte keine Auswirkungen auf die Steuern vom Einkommen.

V. Angaben über rechtliche Verhältnisse und Beteiligungen

Die Gesellschaft wird ausschließlich in den konsolidierten Abschluss der UNIQA Versicherungen AG, Untere Donaustraße 21, 1029 Wien, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Seit dem 1. Jänner 2000 besteht ein Vollorganschaftsverhältnis mit der UNIQA Versicherungen AG. Der Gewinnabführungs- und Verlustausschließungsvertrag wurde am 11. Dezember 2000 abgeschlossen.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von € 11.632.000 blieb im Geschäftsjahr unverändert. Es setzt sich aus 11.632.000 Stückaktien zusammen.

Die am 13.12.2002 begebenen Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von Tsd. € 125.000 über eingezahltes Ergänzungskapital blieben im Geschäftsjahr unverändert.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen folgende Versicherungsbeziehungen:

UNIQA Versicherungen AG:

Rückversicherungsabgaben aus dem direkten und indirekten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung sowie der Lebensversicherung

UNIQA Personenversicherung AG:

Rückversicherungsabgaben aus dem direkten Geschäft der Lebensversicherung

Zum 31.12.2004 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital %	Letzter Jahresabschluss	Eigenkapital Tsd. €	Jahresüberschuss/-fehlbetrag Tsd. €
VERBUNDENE UNTERNEHMEN				
„Goldschmiedgasse 1“ Besitzgesellschaft m.b.H., Wien	100,00	2004	297	729*
„Hoher Markt 4“ Besitzgesellschaft m.b.H., Wien	99,00	2004	8.466	-39
Steigengrabengut GmbH, Wien	100,00	2004	1.700	22
CROSS POINT, Bratislava	100,00	-	-	-
BETEILIGUNGEN				
Raiffeisen Versicherungsmakler Vorarlberg GmbH, Bregenz	50,00	2004	105	-12

* Seit 2004 besteht ein Gewinnabführungs- und Verlustausschließungsvertrag mit der UNIQA Versicherungen AG.

VI. Angaben über personelle Verhältnisse

Vorstand:

Direktor Komm.-Rat Mag. Dr. Christian Sednitzky, Wien
(Sprecher des Vorstandes)
Direktor Karl Unger, Teesdorf (bis 31. Dezember 2004)
Direktorin Elisabeth Stadler, Langenlois (ab 1. Jänner 2005)

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Wie in den Vorjahren erhalten die Mitglieder des Vorstandes ihre Bezüge ausschließlich von der Konzernobergesellschaft, der UNIQA Versicherungen AG. Die Vorstandsbezüge werden im Anhang des Mutterunternehmensentsprechend den gesetzlichen Vorschriften angegeben. Eine Umlage an die Raiffeisen Versicherung AG erfolgt nicht auf der Grundlage individueller Werte, sondern im Rahmen von Kostenverrechnungen auf

Aufsichtsrat:

Generaldirektor Dr. Konstantin Klien, Wien (Vorsitzender)
Direktor Dr. Gottfried Wanitschek, St. Margarethen
(Vorsitzender-Stellvertreter)
Direktor Mag. Hannes Bogner, Wien
Direktor Dr. Andreas Brandstetter, Wien

Basis definierter Unternehmensprozesse. Dies gilt auch für die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 (1) AktG.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates sowie an frühere Mitglieder des Aufsichtsrates wurden so wie im Vorjahr keine Vergütungen gewährt.

Wien, im März 2005
Der Vorstand


Mag. Dr. Christian Sednitzky


Elisabeth Stadler

Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 29. März 2005

KPMG Alpen-Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Walter Knirsch e. h.
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

ppa. Friedrich Unterkircher e. h.
Buchprüfer und Steuerberater

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns bzw. der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstandes beaufsichtigt. In den vier Sitzungen, zu denen der Aufsichtsrat im Jahr 2004 zusammengetreten ist, hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der Raiffeisen Versicherung AG wurden durch die KPMG Alpen-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Raiffeisen Versicherung AG gebilligt und sich mit dem Lagebericht einverstanden erklärt. Damit ist der Jahresabschluss 2004 gemäß § 125 Aktiengesetz festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit.

Wien, im April 2005
Für den Aufsichtsrat



Generaldirektor
Dr. Konstantin Klien

Kontaktadressen

Inland

UNIQA Versicherungen AG

A-1029 Wien, Untere Donaustr. 21
MMag. Stefan Glinz
Tel.: (+43 1) 211 75 - 3773
Fax: (+43 1) 211 75 - 793773
E-Mail: investor.relations@uniqa.at
www.uniqaigroup.com

UNIQA Personenversicherung AG

A-1029 Wien, Untere Donaustr. 21
Tel.: (+43 1) 211 75 - 0
Fax: (+43 1) 212 01 03
E-Mail: kommunikation@uniqa.at
www.uniqaigroup.com

UNIQA Sachversicherung AG

A-1029 Wien, Untere Donaustr. 21
Tel.: (+43 1) 211 75 - 0
Fax: (+43 1) 214 33 36
E-Mail: kommunikation@uniqa.at
www.uniqaigroup.com

Raiffeisen Versicherung AG

A-1029 Wien, Untere Donaustr. 21
Tel.: (+43 1) 211 19 - 0
Fax: (+43 1) 211 19 - 1134
E-Mail: info@raiffeisen-versicherung.at
www.raiffeisen-versicherung.at

FINANCELIFE Lebensversicherung AG

A-1029 Wien, Untere Donaustr. 21
Tel.: (+43 1) 214 54 01 - 0
Fax: (+43 1) 214 54 01 - 3780
E-Mail: service@financelife.com
www.financelife.com

CALL DIRECT Versicherung AG

A-1029 Wien, Untere Donaustr. 21
Tel.: (+43 1) 211 09 - 2858
Fax: (+43 1) 211 09 - 2859
E-Mail: office@calldirect.at
www.calldirect.at

Salzburger Landes-Versicherung AG

A-5021 Salzburg, Auerspergstraße 9
Tel.: (+43 662) 86 89 - 0
Fax: (+43 662) 86 89 - 669
E-Mail: salzburger@uniqa.at
www.salzburger.biz

Ausland

UNGARN

UNIQA Biztosító Rt.
H-1134 Budapest
Robert Karoly krt. 76-78
Tel.: (+36 1) 238 60 00
Fax: (+36 1) 238 60 50
E-Mail: info@uniqa.hu
www.uniqa.hu

SLOWAKEI

UNIQA poisťovňa, a.s.
SK-820 07 Bratislava 27
Lazaretska 15
Tel.: (+42 1) 257 88 32-11
Fax: (+42 1) 257 88 32-70
E-Mail: poisťovna@uniqa.sk
www.uniqa.sk

KROATIEN

UNIQA osiguranje d.d.
HR-10 000 Zagreb
Savska cesta 106
Tel.: (+385 1) 6324 200
Fax: (+385 1) 6324 250
E-Mail: info@uniqa.hr
www.uniqa.hr

TSCHECHIEN

UNIQA pojišťovna, a.s.
CZ-169 00 Praha 6
Bělohorská 19
Tel.: (+42 0) 225 393 111
Fax: (+42 0) 225 513 134
E-Mail: info@uniqa.cz
www.uniqa.cz

ITALIEN

UNIQA Assicurazioni S.p.A.
I-20122 Milano
Via F. Sforza 43
Tel.: (+39) 02 541 84 01
Fax: (+39) 02 551 90 089
E-Mail: info@uniqa-assicurazioni.it

CARNICA Assicurazioni S.p.A.

I-33100 Udine
Viale Venezia, 99
Tel.: (+39) 0 432 536 311
Fax: (+39) 0 432 530 548
E-Mail: info@carnicaassicurazioni.it
www.carnicaassicurazioni.it

Claris Vita S.p.A.

I-20132 Milano
Via Carnia, 26
Tel.: (+39) 02 281 891
Fax: (+39) 02 281 89 200
E-Mail: posta@clarisvita.it
www.clarisvita.it

POLEN

UNIQA TU S.A.
PL-90520 Lodz
ul. Gdanska, 132
Tel.: (+48 42) 63 44 700
Fax: (+48 42) 63 776 87
E-Mail: centrala@uniqa.pl
www.uniqa.pl

UNIQA TU na Zycie

PL-90520 Lodz
ul. Gdanska, 132
Tel.: (+48 42) 63 44 700
Fax: (+48 42) 63 65 003
E-Mail: zycie@uniqa.pl

Filar TU S.A.

PL-71617 Szczecin
ul. Żubrów, 3
Tel.: (+48 91) 425 45 10
Fax: (+48 91) 422 16 10
E-Mail: kontakt@centrala.filar.pl
www.filar.pl

SCHWEIZ

UNIQA Assurances S.A.
CH-1211 Genève 6
Rue des Eaux-Vives 94
Case postale 6402
Tel.: (+41 2) 2 718 63 00
Fax: (+41 2) 2 718 63 63
E-Mail: contact@uniqa.ch
www.uniqa.ch

LIECHTENSTEIN

UNIQA Versicherung AG
FL-9490 Vaduz, Neugasse 15
Tel.: (+42 3) 237 50 10
Fax: (+42 3) 237 50 19
E-Mail: office@uniqa.li
www.uniqa.li

DEUTSCHLAND

Mannheimer AG Holding
D-68165 Mannheim
Augustaanlage 66
Tel.: (+49 180) 220 24
Fax: (+49 180) 299 99 92
E-Mail: service@mannheimer.de
www.mannheimer.de

Mannheimer Versicherung AG

D-68165 Mannheim
Augustaanlage 66
Tel.: (+49 180) 220 24
Fax: (+49 180) 299 99 92
E-Mail: service@mannheimer.de
www.mannheimer.de

Mannheimer

Krankenversicherung AG
D-68165 Mannheim
Augustaanlage 66
Tel.: (+49 180) 220 24
Fax: (+49 180) 299 99 92
E-Mail: service@mannheimer.de
www.mannheimer.de

mamax Lebensversicherung AG

D-68165 Mannheim
Augustaanlage 66
Tel.: (+49 800) 62 62 92 66
Fax: (+49 621) 457 45 05
E-Mail: service@mamax.com
www.mamax.com

